

1. Record Nr.	UNINA9910957522303321
Titolo	Postkoloniale Lektüren : Perspektivierungen deutschsprachiger Literatur / Anna Babka, Axel Dunker, Hansjörg Bay, Eva Blome, Endre Hárs, Iulia-Karin Patrut, Melanie Rohner, Maris Saagpakk, Gabriele Scherer, Herbert Uerlings
Pubbl/distr/stampa	Bielefeld, : Aisthesis Verlag, 2020
ISBN	3-8498-1489-0
Edizione	[1st ed.]
Descrizione fisica	1 online resource (203 pages)
Collana	Postkoloniale Studien in der Germanistik ; 4
Disciplina	830.9
Soggetti	Roma Juden und Deutsche postkoloniale Literatur Postkolonialismus Ziganismus-Antiziganismus Herder Johann Giottfried Kafka Franz Oliver José F.A Frisch Max Müller Robert
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Note generali	PublicationDate: 20130101
Nota di contenuto	Anna Babka & Axel Dunker Einleitung Endre Hárs Kulturgeschichte der Bekehrungen. Postkoloniale (Selbst-)Kritik in Herders Adrastea Ulrike Stamm Zur Problematik der „Anerkennung“ im Rahmen der postkolonialen Theorie Hansjörg Bay Eine kleine Literatur? Kafka, Deleuze/Guattari und der ‚Jargon‘ der Migration Eva Blome „Politik und Liebe, in der Südsee“. Über Robert Müllers Kolonialnovelle Das

Inselmädchen (1919) Maris Saagpakk Koloniale
Identitätskonstruktionen in den Erinnerungen einer deutschbaltischen
Adeligen aus dem 20. Jahrhundert Melanie Rohner „Wie ein Indio!“
Whiteness und non-whiteness in Max Frischs Homo faber Iulia-Karin
Patrut Binneneuropäischer orientalistischer Diskurs und seine
Verschiebungen: ‚Zigeuner‘, Juden und Deutsche im 19. Jahrhundert
Herbert Uerlings „Wie die Juden“? Roma-Mahnmal,
Schuldabwehrantiziganismus und kollektives Gedächtnis Gabriela
Scherer „Wörterb:rüche“ aus dem „andalusischen Schwarzwalddorf“ in
den Zyklen denk mal zeit und am denkufer auf:hören in José F. A.
Olivers Gedichtband fernlautmetz

Sommario/riassunto

Der vorliegende Band versammelt einige der interessantesten Beiträge
aus der Sektion Koloniale und postkoloniale deutschsprachige Literatur
des XII. Kongresses der Internationalen Vereinigung für Germanistik
(IVG), der im Sommer 2010 unter dem Titel „Vielheit und Einheit der
Germanistik weltweit“ in Warschau stattgefunden hat. Die Auswahl der
Texte illustriert die Bandbreite dessen, was innerhalb des Methoden-
und Theoriefelds der postkolonialen Studien und der Interkulturellen
Germanistik die germanistische Forschung bestimmt.
